



Regionale Entwicklungsstrategie TechnologieRegion Karlsruhe 2030

Region in Bewegung – Transformation gemeinsam gestalten

Regionales Entwicklungskonzept
der Wettbewerbsregion TechnologieRegion Karlsruhe

**Bewerbungskonzept
RegioWIN 2030**

Teil 1



B - Antragsteller und Kontaktdaten

Wettbewerbsregion **TechnologieRegion Karlsruhe (TRK)**

Lead-Partner **TechnologieRegion Karlsruhe GmbH**

Geschäftsstelle der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH
Emmy-Noether-Straße 11
76131 Karlsruhe

Kontaktperson **Jochen Ehlgötz**

Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

[REDACTED]

Karlsruhe, 17. Dezember 2020



Jochen Ehlgötz

Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

C - Zusammenfassung

Wettbewerbsregion **TechnologieRegion Karlsruhe (TRK)**

Lead-Partner **TechnologieRegion Karlsruhe GmbH**

Geschäftsstelle der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Emmy-Noether-Straße 11

76131 Karlsruhe

Mit dem Wettbewerb RegioWIN 2030 soll die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Baden-Württemberg auch in der EU-Förderperiode 2021–2027 durch Innovation und nachhaltiges Wirtschaften weiter gestärkt werden. Das vorliegende Regionale Entwicklungskonzept (REK) der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) zählt mit seinen Leuchtturm- und Schlüsselprojekten auf dieses übergeordnete Ziel ein und treibt im Sinne einer intelligenten Spezialisierung die Stärken der Region voran. Basierend auf der bereits im Jahr 2019 eigenständig durch die TRK GmbH entwickelten Regionalen Entwicklungsstrategie TechnologieRegion Karlsruhe 2030 (RES) erfolgt dies in den drei Schwerpunktthemen der Region Mobilität, Digitalisierung und Energie. Als Wettbewerbsregion und funktionaler Raum des REK wird der baden-württembergische Teil der TechnologieRegion Karlsruhe definiert. Er umfasst, bezogen auf die Fläche die Landkreise Karlsruhe und Rastatt sowie die beiden kreisfreie Städte Karlsruhe und Baden-Baden und entspricht damit dem Verbandsgebiet der Planungsregion Mittlerer Oberrhein. In einer Grenzregion wie der TRK sind der Austausch und Kooperationen über die Grenzen hinweg jedoch nicht nur gewünscht, sondern Bestandteil des täglichen Lebens. Daher erfassen mehrere Schlüsselprojekte den Gesamttraum und schaffen einen zusätzlichen Mehrwert für alle beteiligten Partner, die Region, Baden-Württemberg und die EU. Die Gesamtkoordination als Lead-Partner wird von der TRK GmbH übernommen. Diese zeichnet sich durch eine intensive Zusammenarbeit der Gesellschafter und Gesellschaftergruppen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen aus, wodurch die Region erfolgreich weiterentwickelt und die Innovationsfähigkeit gesteigert werden kann.

Ziele und Zielwirkung

Das Motto „Region in Bewegung – Transformation gemeinsam gestalten“ verleiht der Vision des REK Ausdruck. So wird der Fokus darauf gerichtet, dass die Schwerpunktthemen der TRK – Mobilität, Digitalisierung, Energie – sowohl Ursachen als auch Lösungswege für zentrale Herausforderungen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit sind. Hier gilt es innovative Ansätze zu entwickeln und zu erforschen, um den Herausforderungen zu begegnen. Dabei sind die adressierten Themen heute und in der Zukunft enorm wichtige Aspekte, die einen direkten Einfluss auf die Lebensqualität in der jeweiligen Region haben und für ihre nachhaltige Umsetzung das entsprechende Selbstverständnis aller Bürger*innen benötigen.

Für das REK werden aus der Vision gepaart mit den identifizierten Schwerpunktthemen und Handlungsfeldern der RES und den zentralen Erkenntnissen aus der Trend- und SWOT-Analyse 2020 für die Region drei Entwicklungsziele abgeleitet:

A. Eine Modellregion für innovative Gütermobilität etablieren

Adaption des Karlsruher Modells für schienenbasierten Personenverkehr für den Bereich Gütermobilität, unterstützt durch flexible Luftlogistik und ergänzt um nachhaltige Lösungen für kurze Distanzen und die letzte Meile im städtischen Umfeld.

B. Innovationen und Resilienz durch Vernetzung stärken

Bündelung von Kompetenzen zur Generierung und Umsetzung innovativer Ansätze sowie zur gemeinsamen Gestaltung von Transformationsprozessen und Bereitstellung kurzfristiger Ressourcen zur Krisenbewältigung.

C. Reallabore für nachhaltige Energieerzeugung und Energienutzung etablieren

Neue Quartiere bieten die Möglichkeit in einem Reallaboransatz neue Technologien und Geschäftsmodelle, die im Rahmen der Energiewende erforderlich sind, zu erproben und durch deren energie-technische Vernetzung Effekte der Sektorkopplung sowie von Flexibilitätsmärkten zu untersuchen.

Zu jedem Entwicklungsziel gehören jeweils mehrere untergeordnete Ziele, die durch Leuchtturm- und Schlüsselprojekte (LTP und SP) adressiert werden:

- » Die drei Leuchtturmprojekte (LTP) dienen der Entwicklung, Erprobung und Demonstration innovativer, zukunftsgestaltender und wettbewerbsfähiger Mobilitäts-, Digitalisierungs- und Energiekonzepte und tragen zu einer nachhaltigen, intelligenten und integrativen Entwicklung der Region bei:

1. regioKArgoTramTrain

Entwicklung und Evaluation intelligenter, klimaschonender und energieeffizienter Mobilitätslösungen für die Bewegung von Waren, Informationen und Personen durch Schaffung eines alternativen, schienenengebundenen Logistikverkehrs.

2. RegioMORE

Einrichtung eines Innovations- und Kompetenzzentrums im Süden der TRK und damit Schaffung eines erlebbaren Ortes für Innovation und Vernetzung. Aufbau organisatorischer, technischer und infrastruktureller Grundlagen zum Aufbrechen starrer Wertschöpfungsketten durch die Einrichtung eines digitalen, regionalen Ecosystems.

3. LastMileCityLab

Einrichtung eines Reallabors zur Entwicklung, Evaluation und Demonstration neuer Liefertechнологien und für die Feinverteilung von Gütern im urbanen Raum auf der „letzten“ und „vorletzten“ Meile.

- » Mithilfe der Schlüsselprojekte (SP) wird die Vernetzung der Akteure und Maßnahmen in der Gesamtregion vorangetrieben und die erfolgreiche Umsetzung des REK insbesondere bezüglich der Querschnittsthemen Lebensqualität, Selbstverständnis wie auch Wirtschaft und Fachkräfte gewährleistet:
 - » **IQnet Future:** Entwicklung einer Demonstrationsinfrastruktur, die es ermöglicht, bereits marktfähige intelligente Energietechnologien in einer frühen Phase der Markteinführung auf ihre Praxistauglichkeit in einem quartiersübergreifend vernetzten Umfeld zu erproben.

- » **#KlimaMachen:** Aufbau einer Plattform zur Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Maßnahmen zur effektiven und langfristigen CO₂-Reduktion.
- » **HealthNET PAMINA:** Aufbau einer Modellregion für krisenfeste Strukturen im Gesundheitswesen durch ein grenzüberschreitendes Netzwerk der Krankenhäuser und Gesundheitsämter im Eurodistrikt PAMINA.
- » **DachnetzInno TRK:** Vernetzung regionaler Innovationszentren zur Stärkung des gemeinsamen internationalen Wirtschafts- und Innovationsraums.

Priorisierung der Leuchtturm- und Schlüsselprojekte

Zur Priorisierung der LTP wurden zwei Bewertungsbögen erarbeitet. Der erste Bogen diente der Bewertung des Beitrags des jeweiligen Projektes zu den TRK-Handlungsfeldern. Der zweite Bogen fokussierte auf die Bedingungen des RegioWIN-2030-Wettbewerbsaufruf. Alle drei LTP – in der obigen Reihenfolge priorisiert – tragen in besonderer Weise zur Umsetzung der Gesamtstrategie bei. In ihrer Kombination entwickeln sie besondere Synergien und einen erheblichen Schub für die Regionalentwicklung der TRK. Eine eigenständige Realisierung jedes LTP ist davon unabhängig möglich. Die Auswahl der SP erfolgte anhand deren Beitrag zu den Handlungsfeldern und den definierten Zielen des REK. So zahlen die SP IQnet Future und #KlimaMachen direkt auf das Handlungsfeld „Nachhaltigkeit und Energiemanagement“ des REK ein und setzen konkrete Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz und dem Klimaschutz um. Der europäische Gedanke bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird durch die SP HealthNET PAMINA und DachnetzInno TRK deutlich betont, sowohl in Bezug auf die Schaffung resilienter Strukturen im Gesundheitswesen als auch durch die grenzüberschreitende wirtschaftliche Zusammenarbeit und die Verfügbarkeit von Fachkräften.

Innovations- und Nachhaltigkeitsorientierung

Die TRK ist überzeugt, dass transformative Veränderungen nur zusammen mit der Gesellschaft möglich sind. Daher setzt die TRK auf Instrumente wie Modellregion, Reallabor, erlebbare Orte und quartiersübergreifende Erprobung, um technologische Entwicklungen im Öffentlichen Raum zu erproben. So wird mit der Umsetzung des REK eine wettbewerbsfähige und an den sozialen und demografischen Erfordernissen und Bedarfen der Bevölkerung in der TRK orientierte Infrastruktur in Verantwortung für kommende Generationen geschaffen. Lösungen des urbanen Umfeldes werden auf den suburbanen und ländlichen Raum übertragen und damit eine strukturelle Integration der Region erzielt. Darüber hinaus wird das REK zu einer Stärkung der TRK im globalen Wettbewerb der Regionen führen und positive Effekte über die Region hinaus erzielen. Die Ziele und Schwerpunkte des REK weisen eine hohe Konvergenz mit den Zielen des Landes BW und der EU auf, insbesondere in den Bereichen Forschung und Innovation, Beschäftigung/Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Klima/Energie.

Organisations- und Steuerungsmodell

Mit der Etablierung der TRK GmbH wurde bereits in der RegioWIN-2014-2020-Wettbewerbsphase ein wichtiger Meilenstein erzielt und die institutionelle Weiterentwicklung der TRK vollzogen. Im Rahmen der Entwicklung und Erarbeitung des TRK-Wettbewerbsbeitrags RegioWIN 2030 konnten, nicht zuletzt auf Grund der positiven Erfahrungen und des hohen Bekanntheitsgrads der ersten Wettbewerbsphase sowie der erfolgreichen Umsetzung der damaligen LTP (regiomove und efeuCampus) und der SP (Regionalmanagement, Neuaufstellung der TRK GmbH, Aufbau Welcome Center), nahezu alle strategie- und projektrelevanten Ansprechpartner in der TRK eingebunden und für das Gesamtvorhaben gewonnen werden. Der RegioWIN-Lenkungskreis und die Gremien der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung) haben dabei eine zentrale Steuerungs- und Entscheidungsrolle eingenommen. Die Projektauswahl und -priorisierung der LTP wurde durch ein Priorisierungsgremium vorgenommen. Während der Umsetzungsphase des REK übernimmt die TRK GmbH in allen Leuchtturm- und Schlüsselprojekten eine aktive Rolle. Als Konsortialpartner wird die TRK GmbH nicht nur eine kontinuierliche Mitgestaltung der Projektergebnisse, sondern auch die proaktive Identifikation und Nutzung von Synergiepotenzialen zwischen den einzelnen Projekten ermöglichen.

Das REK mit seinen LTP und SP wird regelmäßig evaluiert, um den jeweiligen Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad zu reflektieren sowie den Erfolg im Hinblick auf den regionalen Mehrwert zu überprüfen. Mit Hilfe relevanter Vertreter der Querschnittsziele wird stets darauf geachtet die Prinzipien der Nichtdiskriminierung und der Gleichstellung zwischen Männern und Frauen zu befolgen. Durch die zahlreiche Beteiligung vielfältiger Akteure wurde bereits im Antragsprozess das Motto „Region in Bewegung – Transformation gemeinsam gestalten“ lebendig!